



Jahresrückblick 2025

E-Voting

Die Stimmberechtigten von Wittenbach können seit dem Abstimmungssonntag vom 24. November 2024 elektronisch abstimmen und wählen. Zwischenzeitlich sind exakt 350 Bürger*innen für die elektronische Stimmabgabe registriert. An den Abstimmungssonntagen geben durchschnittlich rund 190 Personen ihre Stimme elektronisch ab. Die Tendenz ist dabei steigend. Waren es noch 135 Personen beim ersten Abstimmungswochenende, hat sich die Anzahl in der zweiten Jahreshälfte 2025 auf deutlich über 200 Stimmen pro Urnengang erhöht.

Bürgerversammlung

26. Mai 2025

Stimmberechtigte: 5'862 / Teilnehmende: 200

- Annahme der Jahresrechnungen 2024 der Gemeinde Wittenbach mit grossem Mehr.
- Ablehnung des Gutachtens und Antrags „Sanierung Parkplatz Sportanlagen und Erstellung Photovoltaikanlage“ mit deutlichem Mehr.

Gutachten und Antrag hätte folgende Punkte enthalten:

Parkplatzsanierung mit 156 Senkrechtparkplätze für CHF 845'000

Regenwassernutzung mittels unterirdischer Sammelbecken für CHF 990'000

Photovoltaikanlage auf der geplanten Carportkonstruktion für CHF 654'000

24. November 2025

Stimmberechtigte: 5'859 / Teilnehmende: 233

- Annahme der Budgets 2026 des Allgemeinen Haushalts und der Elektrizitätsversorgung sowie die Steuersätze nach den Änderungsanträgen aus der Bürgerschaft.
Steuerfuss: 119% (bisher 123%)
Grundsteuersatz: 0.8‰ (wie bisher)
- Annahme des Änderungsantrags aus der Bürgerschaft mit 132 Ja zu 67 Nein-Stimmen.
Das Budget 2026 ist um CHF 60'000, vorgesehen für eine 50% Kommunikationsstelle für die Primarschule, zu kürzen.
- Ablehnung des Änderungsantrags aus der Bürgerschaft mit 83 Ja zu 123 Nein-Stimmen.
Das Budget 2026 ist um CHF 50'000, ab August 2026 vorgesehen für eine 100%-Stelle Schulsozialpädagogik für die Primarschule, zu kürzen.
- Ablehnung des Änderungsantrags aus der Bürgerschaft mit 76 Ja zu 124 Nein-Stimmen.
Das Budget 2026 ist um CHF 31'000, vorgesehen für eine Co-Rektorat-Stelle für die Primarschule, zu kürzen.
- Annahme des Gutachtens und Antrags «Schulraumerweiterung im ehemaligen Schulhaus Dorf»
Gutachten und Antrag enthielt folgendes:
Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft einen Investitionskredit von CHF 690'000 zu bewilligen. Der Kredit dient der Reaktivierung des gelben Schulhauses Dorf auf Sommer 2026 zur

Deckung des steigenden Raumbedarfs der Primarschule Wittenbach. Die Mittel werden zweckgebunden eingesetzt.

Kommunale Erlasse

Im vergangenen Jahr wurden folgende Erlasse angepasst:

- Benutzungsreglement für die öffentlichen Infrastrukturen
(in Vollzug seit 12. März 2025)
- Allgemeinverfügung – Videoüberwachungen mit Möglichkeit der Personenidentifikation – diverse öffentliche Standorte
(in Vollzug seit 23. September 2025)
- Reglement der Schule für Musik Wittenbach
(in Vollzug seit 1. Januar 2026)
- Gebührentarif zum Benutzungsreglement für die öffentlichen Infrastrukturen
(in Vollzug seit 1. Januar 2026)

Das fakultative Referendum wurde, wo notwendig, durchgeführt. Während der Auflagefrist wurde dieses jeweils nicht ergriffen.

Besoldung Behördenmitglieder

Der Gemeinderat legt jeweils pro Amtsdauer die Entschädigungen und Sitzungsgelder fest. Für die Amtsdauer 2025/2028 richteten sich diese nach den folgenden jährlichen Ansätzen:

Gemeindepräsidium

Jahresgehalt	200'000
Pauschalspesen (inkl. öV und Fahrspesen Rayon Wittenbach-St.Gallen)	6'000

Gemeinderat

Grundentschädigung Mitglieder	9'000
Pauschalspesen (inkl. öV und Fahrspesen Rayon Wittenbach-St.Gallen)	100

Geschäftsprüfungskommission

Grundentschädigung Präsidium	1'500
Grundentschädigung Aktuariat	1'300
Grundentschädigung übrige Mitglieder	1'000

Allgemeines

Sitzungsgeld:	
a. pauschal pro Sitzung	100
b. Zuschlag pro ½ Std.	20
Besprechungen, Augenscheine ausserhalb von Sitzungen pro Stunde	40

Taggeld für Kurse, Tagungen:

a. ganzer Tag	300
b. halber Tag	150
c. Mahlzeit (wenn z.L. Teilnehmer*in)	40

Fahrtspesen ausserhalb Rayon Wittenbach-St.Gallen à CHF 0.70 pro Km oder effektiven öV-Kosten.

Gemäss Art. 123b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder nach Ablauf des Rechnungsjahres im Geschäftsbericht veröffentlicht. In der Gemeinde Wittenbach werden die Mitglieder des Gemeinderates sowie der Geschäftsprüfungskommission von der Bürgerschaft gewählt.

Name	Funktion	Pensum in % ¹⁾	Brutto- entschädigung	Spesen- vergütung	Zusatz- entschädigung	Total jährliche Entschädigung
Gemeinderat			345'733	6'000	0	351'733
Bruhin Peter	Präsident	100	200'000	6'000	0	206'000
Schnelli Urs	Mitglied		520	0	0	520
Bacher Stefan	Mitglied		20'110	0	0	20'110
Bezinarevic Sanja	Mitglied		780	0	0	780
Farkas Annamaria	Mitglied		25'278	0	0	25'278
Meister Thomas	Mitglied		29'393	0	0	29'393
Schedler Boris	Mitglied		22'892	0	0	22'892
Lutz Cornelia	Mitglied		24'028			24'028
Höhener Marcel	Mitglied		22'732			22'732
Geschäftsprüfungskommission			23'160	0	0	23'160
Rohner Silvan	Präsident		6'800	0	0	6'800
Keller Andreas	Vizepräsident		4'020	0	0	4'020
Niklaus André	Aktuar		4'180	0	0	4'180
Dittli Anna	Mitglied		4'140	0	0	4'140
Lehmann Claudio	Mitglied		4'020	0	0	4'020

alle Beträge in Schweizer Franken

¹⁾ bei Personen, die für die Behördentätigkeit einen Monatslohn beziehen

Gemeinderat

Die Tätigkeit des Gemeinderates umfasste im letzten Jahr 329 protokollierte Geschäfte (Vorjahr 341), welche an 24 Sitzungen (Vorjahr 24) behandelt worden sind. Hinzu kamen verschiedene Protokolle von Kommissionen und Arbeitsgruppen, von denen der Gemeinderat ausser Protokoll Kenntnis genommen hat.

Konstituierung für die Amtsdauer 2025/2028

Der Gemeinderat hat sich für die Amtsdauer 2025/2028 wie folgt konstituiert:

Präsidium	Bruhin Peter
Infrastruktur	Bacher Stefan, 1. Vizepräsident

Liegenschaften und Sportstätten	Schedler Boris, 2. Vizepräsident
Bildung	Meister Thomas
Versorgung und Entsorgung	Höhener Marcel
Gesellschaft, Alter, Gesundheit und Kultur (Co-Leitung)	Lutz Cornelia und Farkas Annamaria

Die vollständige Konstituierungsliste kann im Internet abgerufen werden.

Einbürgerungsrat

Der Einbürgerungsrat führte die Einbürgerungsgespräche an 6 Sitzungen.

Einbürgerungsbeschlüsse	2024	2025
Einbürgerung im allgemeinen Verfahren	45	51
Einbürgerung im besonderen Verfahren	5	8
Beschluss auf Ablehnung	0	2

Personelles

Lernende

Die Verwaltungslehre erfolgreich abgeschlossen haben auf Ende Juli 2024:

Neff Fabio, Arbon Er hat nach seiner Lehrzeit bei der Gemeinde Wittenbach mit dem Studium im Bereich Wirtschaftsinformatik begonnen.

Mouidi Ayoub, Gossau Er hat nach seiner Lehrzeit bei der Gemeinde Wittenbach eine Festanstellung beim Steueramt der Stadt St. Gallen erhalten.

Sommer Lynn, St. Gallen Sie wurde nach der Lehrzeit von der Gemeinde Wittenbach übernommen und arbeitet aktuell in der Finanzverwaltung Wittenbach.

Per Sommer 2025 haben als neue Lernende Kaufmann / Kauffrau EFZ folgend gestartet:

Nico Rudolf, St. Gallen

Amina Tarsim, Wittenbach

Timo Stadler, Häggenschwil

Eintritte

In den Primarschulkreisen wurden 15 Eintritte verzeichnet.

In der Gemeindeverwaltung wurden 25 Eintritte verzeichnet.

In den Eintritten der Gemeindeverwaltung sind nebst drei neuen Lernenden auch zwei Praktikanten aus Hochschulen und zwei Reinigungskräfte eingerechnet.

Austritte

In den Primarschulkreisen wurden 11 Austritte verzeichnet.
In der Gemeindeverwaltung wurden 19 Austritte verzeichnet.

Die Austritte der Gemeindeverwaltung enthalten zwei Pensionierungen sowie fünf befristete Arbeitsstellen. Personen für Springerdienstleistungen und Kinderbetreuung sind weder bei den Ein- noch Austritten inkludiert.

Dienstjubiläum

Im vergangenen Jahr durften folgende Personen ein Dienstjubiläum feiern:

Bell Gary	10 Jahre
Eberhard Christina	10 Jahre
Pross Gabriela	10 Jahre
Dietsche Gabriela	15 Jahre
Ronner Petra	15 Jahre
Zimmermann Magdalena	15 Jahre
Glanzmann Carmelinda	20 Jahre
Steiner Judith	20 Jahre
Flück Michael	20 Jahre
Spirig Miriam	25 Jahre
Angehrn Patrik	30 Jahre

RegioTicker Wittenbach

Mit dem RegioTicker Wittenbach ist seit dem Frühjahr 2025 ein neuer digitaler Informationskanal online gegangen. Die Gemeindezeitschrift «am Puls» erhielt damit eine digitale Ergänzung. Der RegioTicker Wittenbach bündelt lokale und regionale Neuigkeiten aus verschiedenen Quellen, darunter die Gemeinde, der Kanton, die Polizei, das Gewerbe sowie die Vereine. Die Bevölkerung hat auch die Möglichkeit, im RegioTicker mit Foto und Name kostenlos Leserbriefe zu veröffentlichen. Die Gemeinde unterstützt das Projekt finanziell im Rahmen einer zweijährigen Testphase.

Neuer Website Auftritt

2025 erhielt die Gemeindeforum website www.wittenbach.ch eine Auffrischung. Die Seite präsentiert sich in einem leicht neuen Look und frischer Struktur. Inhalte der Website wurden überprüft, angepasst und gegebenenfalls entfernt. Ziel war es, einen möglichst schlanken, übersichtlichen und dienstleistungsorientierten Online-Auftritt zu schaffen, auf der sich die Nutzer*innen einfach zurechtfinden. Dazu wurde insbesondere die Menüstruktur vereinfacht und neugestaltet. Die Umstellung erfolgte im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung von eGov St.Gallen und 17 beteiligten St.Galler Gemeinden – Wittenbach ist eine davon. Die neue Website wird weiterhin von i-Web realisiert und basiert dementsprechend auf dem gleichen technischen System wie bis anhin.

Einwohneramt

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Bevölkerung um 10 Personen gewachsen. Mit 442 Wegzügen liegt zudem ein Rekordtief vor: Seit über 25 Jahren gab es in Wittenbach nie so wenig Wegzüge wie im Jahr 2025.

Bevölkerungsstatistik

	1.1.2025	31.12. 2025
Anzahl Einwohner*innen	10236	10246
weiblich	5244	5242
männlich	4992	5004
Veränderung im Jahr 2025		+10

Erstmals wird die Jahresstatistik zur Wohnbevölkerung gemäss der Definition des Bundesamtes für Statistik (BFS) erhoben. Diese bezieht sich auf die ständige Wohnbevölkerung. Dazu zählen alle schweizerischen Staatsangehörigen mit Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung von mindestens 12 Monate oder ab einer effektiven Anwesenheit von 12 Monaten in der Schweiz (Ausweise B/C/L/F/S/N oder EDA-Ausweis, d.h. internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörigen). In der bisherigen Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Wittenbach wurden Wochenaufenthalter*innen, Kurzaufenthalter*innen, Asylbewerber*innen (Bewilligung pendent), Flüchtlinge (vorläufige Aufnahme) sowie Schutzbedürftige (Schutzstatus S) nicht berücksichtigt. Durch die Übernahme der BFS-Definition fällt die Einwohnerzahl einmalig um rund 200 Personen höher aus als nach der bisherigen Praxis. Ein direkter Vergleich mit der publizierten Bevölkerungsstatistik des Vorjahres ist daher nur eingeschränkt möglich.

Bevölkerungszusammensetzung per 31.12.2025

Nach Alter	2025		
	Weiblich	Männlich	Total
0 – 19	1014	1057	2071
20 – 39	1213	1256	2469
40 – 64	1739	1656	3395
65 – 79	831	698	1529
80+	445	337	782

Nach Zivilstand	2024	2025
Ledig	4248	4281
Verheiratet	4600	4539
Verwitwet	521	524
Geschieden	857	894
In eingetragener Partnerschaft	6	6
In aufgelöster Partnerschaft	4	2

Nach Konfession	2024	2025
Evangelisch-reformiert	1718	1681
Römisch-katholisch	3189	3164
Andere / konfessionslos	5329	5401

Nach Heimat	2024	2025
Wittenbacher Ortsbürger*innen	882	936
Übrige Schweizer*innen	6341	6296
Total Schweizer*innen	7223	7232
Total Ausländer	3013	3014

Nach Nation	2024	2025
Schweiz	7223	7232
Deutschland	356	357
Italien	323	330
Kosovo	302	305
Serbien	214	193
Türkei	181	189
Österreich	185	185
Nordmazedonien	177	174
Portugal	160	159
Bosnien und Herzegowina	109	108
Spanien	99	101
Andere Nationen	907	913

Wanderbewegung

	2024	2025
Zuzüge	684	551
Wegzüge	561	442
Mehr-Zugezogene	123	109
Geburten	66	75
Todesfälle	75	70
Geburtenüberschuss	-9	5
Gesamte Veränderung	114	114

Aufgrund der neuen Definition der ständigen Wohnbevölkerung sowie der geänderten Zählweise im Einwohnerprogramm sind die Zahlen der Wanderbewegung nicht mehr direkt mit der Veränderung des gesamten Einwohnerstandes vergleichbar.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wittenbach verzeichnete 2025 im Vergleich zum Vorjahr einen moderaten Anstieg bei den Zahlungsbefehlen und bei den Fortsetzungsbegehren. Die Abnahme bei den vollzogenen Pfändungen liegt an der Gesetzesänderung, welche seit Anfang 2025 vorgibt, dass öffentliche rechtliche Forderungen gegen im Handelsregister eingetragene Firmen, auf Konkurs betrieben werden müssen und beeinflusste somit die Anzahl der ausgestellten Konkursandrohungen massiv (Zunahme von 131.3 %). Der Gebührenertrag ist um CHF 38'053 zum Vorjahr gestiegen. Die Betreuungsfälle bzw. betreibungsrechtlichen Vorgänge des im März 2025 übernommenen Betreibungsamtes Häggenschwil machen ca. 3% der Gesamtzahlen im Jahr aus.

Es ist davon auszugehen, dass die Fallzahlen in den nächsten Jahren weiter stabil bleiben bzw. noch weiter zunehmen werden. Die Arbeitsbelastung wird hoch bleiben, aufgrund vermehrter Abklärungen seitens des Betreibungsamtes bei Schuldern und Drittschuldnern. Der Fachkräftemangel erschwert die Suche nach geeigneten Sachbearbeiter*innen.

Betreibungsstatistik	2024	2025
Zahlungsbefehle	3783	3855
Fortsetzungsbegehren	2449	2582
davon		
- Konkursandrohungen	131	303
- Pfändungen	1785	1669
Verwertungen (inkl. Lohnpfändung)	1749	1676
Verlustscheine	763	897
Rechtshilfegesuche		
- eingehende	78	25
- ausgehende	130	89
Auskünfte (nur fakturierte)	1773	1844
eSchKG-Begehren	2877	2818
Gebührenertrag in CHF	556'284	594'337

Grundbuchamt

Im Jahr 2024 wurde bei der Handänderungssteuer mit CHF 1.45 Mio. ein Rekordergebnis erzielt. Dieses Rekordergebnis wurde im Jahr 2025 nochmals übertroffen. Bei der Handänderungssteuer beträgt der Gesamtertrag CHF 1.6 Mio. Bei der Grundstückgewinnsteuer resultiert ein Gesamtertrag von CHF 1.15 Mio. im 5-Jahres-Durchschnitt der letzten Jahre eine deutliche Abnahme. Allerdings wurden in den Jahren 2020 bis 2024 Spitzenerträge bei der Grundstückgewinnsteuer erzielt, mit welchen nicht auf Dauer gerechnet werden darf.

Grundbuchgeschäfte	2024	2025
Tagebucheinträge	587	597
Handänderungen	125	136
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzverlegungen	3	8
Pfandverträge inkl. Erhöhungen;	103	118
Pfandsumme total in CHF	95 Mio.	100 Mio.
Löschung von Pfandrechten inkl. Reduktionen;	54	57
Pfandsumme total in CHF	39 Mio.	31 Mio.
Dienstbarkeitsverträge	20	19
Begründung und Änderung von Stockwerk- und Miteigentum	3	-
Grundstückschätzungen		
Schätzungsfahrten	31	22
Geschätzte Grundstücke	679	432
Gebäudeversicherung		
Versicherte Gebäude bei der GVSG	2'236	2'234
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert) in CHF	2.705 Mia.	2.733 Mia.

Sozialamt

Sozialhilfe

Im Jahr 2025 waren 2,6% der Wittenbacher Bevölkerung auf Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen. Die Nettobelastung pro Einwohner reduzierte sich auf CHF 107.05 (per 31.12.2025 = 10'246 Einwohner / Vorjahr CHF 155.70 per 31.12.2024 = 10'037 Einwohner).

Im Jahr 2025 gingen insgesamt 78 Sozialhilfesuche ein, gegenüber 67 Gesuchen im Vorjahr. Davon wurden 53 Gesuche bewilligt, was eine Zunahme gegenüber den 45 bewilligten Gesuchen im Jahr 2024 darstellt. Trotz dieser Entwicklung verringerte sich die Anzahl der unterstützten Personen von 291 auf 266. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Durchschnitt weniger Personen pro Gesuch unterstützt wurden, also mehr Einzelpersonen Sozialhilfe benötigen.

Von der Sozialhilfe unterstützt werden einerseits Familien, welche trotz Erwerbstätigkeit nicht genügend Einkommen erzielen, um ihren Lebensunterhalt zu decken. Andererseits benötigen zunehmend Einzelpersonen mit psychischen Belastungen eine intensivere und langfristige Unterstützung. Um die Personen bei der Arbeitsintegration zu unterstützen, wird ihnen der Besuch eines Beschäftigungsprogrammes ermöglicht.

Wie in den vergangenen Jahren führten auch im Jahr 2025 hohe Nachzahlungen von Sozialversicherungsleistungen zu einer Erhöhung der Rückerstattungen und somit einer tieferen Nettobelastung für die Gemeinde.

Sozialhilfestatistik	2024	2025
Sozialhilfeausgaben brutto in CHF	2'754'501.60	2'597'521.02
Rückerstattungen in CHF	1'191'807.45	1'500'922.20
Nettobelastung für die Gemeinde in CHF	1'562'694.15	1'096'598.82
Sozialhilfesuche	67	78
bewilligte Gesuche	45	53
Total Personen	291	266

Flüchtlingswesen

Im Jahr 2025 sind 11 Personen (5 Erwachsene und 6 Kinder) mit einer Aufenthaltsbewilligung B (Flüchtlingsstatus) nach Wittenbach gezogen. Anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge durften bisher ihren Wohnsitz innerhalb des zugewiesenen Kantons frei wählen. Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 tritt ein Nachtrag zum Sozialhilfegesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt ist ein Wohnsitzwechsel für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge nur noch mit Zustimmung sowohl der Wegzugs- als auch der Zuzugsgemeinde zulässig.

Derzeit werden insgesamt 101 Personen mit Flüchtlingsstatus betreut. Die Kosten für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge können während fünf bzw. sieben Jahren weitgehend durch Bundespauschalen gedeckt werden. Dank der Integrationsmassnahmen finden die meisten Personen mit Flüchtlingsstatus eine Arbeitsstelle und es gelingt ihnen, sich innerhalb dieser fünf bzw. sieben Jahre von der Sozialhilfe zu lösen. Im Jahr 2025 traf dies lediglich auf 4 Personen nicht zu, da sie während der Verrechnungszeit keine Arbeitsstelle finden konnten und anschliessend von der ordentlichen Sozialhilfe unterstützt werden mussten.

Der Überschuss bei den Aufwendungen im Flüchtlingsbereich resultiert aus einer Nachzahlung der Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen TISG (Ertragsüberschuss) vom Jahr 2025.

	2024	2025
Aufwendungen brutto in CHF	1'106'064.45	1'063'022.84
Rückerstattungen in CHF	1'261'312.15	1'129'274.81
Nettobelastung der Gemeinde in CHF	-155'247.70	-66'251.97
Total Personen	104	101

Asylwesen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 33 Personen betreut, davon eine Asylbewerberin und 32 Schutzbedürftige aus der Ukraine. Dank der erfolgreichen Unterstützung bei der Stellensuche konnten viele Schutzbedürftige eine Arbeitsstelle finden und sich so von der Sozialhilfe ablösen. Im Jahr 2025 ist insgesamt ein Erwachsener aus der Ukraine eingereist, welcher der Gemeinde Wittenbach zugeteilt wurde. Die Verteilung der Asylbewerber*innen, vorläufig aufgenommenen Ausländer*innen und Schutzbedürftigen auf die

Gemeinden wird im Kanton St. Gallen vom TISG vorgenommen und basiert auf der Grundlage der jeweiligen Bevölkerungszahl.

Der Überschuss bei den Aufwendungen im Asylbereich resultiert aus einer Nachzahlung der TISG (Ertragsüberschuss) vom Jahr 2025.

	2024	2025
Aufwendungen brutto in CHF	614'854.90	495'017.82
Rückerstattungen in CHF	777'393.35	706'894.85
Nettobelastung der Gemeinde in CHF	-162'538.45	-211'877.03
Total Personen	51	33

Alimenteninkasso und -bevorschussung

Im Jahr 2025 beliefen sich die Aufwendungen auf CHF 437'145.60 und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig konnte die Wiedereinbringungsquote im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 10.5% gesteigert werden. Entsprechend erhöhte sich auch der Betrag der Wiedereinbringung, was schlussendlich zudem zu einer tieferen Nettobelastung der Gemeinde Wittenbach im Vergleich zum Vorjahr führte.

	2024	2025
Aufwendungen brutto in CHF	428'213.45	437'145.60
Wiedereinbringung in %	34.5 %	45.0 %
Wiedereinbringung in CHF	147'847.00	196'731.89
Nettobelastung der Gemeinde in CHF	280'366.45	240'413.71
Anzahl Fälle Alimenteninkasso	5	7
Anzahl Alimentenbevorschussungen	43	46

Elternschaftsbeiträge

Bei zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton St. Gallen haben Eltern bei der Geburt eines Kindes Anspruch auf Elternschaftsbeiträge, wenn sich wenigstens ein Elternteil persönlich der Pflege und Erziehung des Kindes widmet und der Lebensbedarf nicht durch Einkommen gedeckt ist. Die Beiträge werden für die ersten sechs Monate nach der Geburt ausgerichtet und müssen nicht zurückbezahlt werden.

	2024	2025
Gesuche für Elternschaftsbeiträge	6	5
Bewilligt	2	0
Ausgerichtete Beiträge in CHF	20'742.05	0

Im vergangenen Jahr wurde kein Gesuch bewilligt, da bei allen eingereichten Gesuchen die gesetzlichen Voraussetzungen infolge eines Einkommensüberschusses nicht erfüllt waren. Dieser resultierte insbesondere aus Erwerbseinkommen, Mutterschaftsentschädigungen und weiteren Leistungen.

Integration

Die Gemeinde Wittenbach hat im Jahr 2022 eine auf drei Jahre befristete Stelle einer Integrationsbeauftragten bewilligt. Diese hat ihre Arbeit im Februar 2023 mit einem 50% Pensum aufgenommen. Damit wurde eine niederschwellige Anlaufstelle für Themen rund um Migration und Integration geschaffen. Der Kanton St. Gallen beteiligt sich an den Kosten. Das Ziel des Projekts «Willkommen in Wittenbach» ist die Förderung einer gelingenden Integration in der Gemeinde.

	2024	2025
Anzahl Begrüssungsgespräche	12	5
Anzahl Kurzberatungen	96	51

Im Rahmen von Begrüssungs- und Informationsgesprächen werden Neuzuzüger*innen aus dem Ausland über das Leben und den Alltag in der Schweiz sowie über die verschiedenen Integrationsangebote in der Gemeinde und im Kanton informiert.

Die Kurzberatungen finden in der Regel während der offenen Sprechstunde statt, die wöchentlich im Familienwerk angeboten wird. Dabei handelt es sich um einmalige, kurze Beratungen, Hilfestellungen oder eine Triage an die zuständige Stelle. Teilweise kommt es zu einer längeren Beratung bzw. Begleitung durch die Integrationsbeauftragte. Die Themen der Beratungen reichen von Kinderbetreuung über Gesundheit, Finanzen, Gewalt, Schule, Deutschkurs und rechtliche Fragen. Die meisten Beratungen fanden mit Menschen aus den Ländern Türkei, Ukraine und Syrien statt.

Der Gemeinderat hat die Stelle der Integrationsbeauftragten im vergangenen Jahr definitiv bewilligt. Die bisherige Integrationsbeauftragte hat die Stelle per 30. September 2025 verlassen. Aufgrund der anschliessenden Vakanz konnten während drei Monaten keine Angebote (Begrüssungsgespräche und Kurzberatungen) durchgeführt werden. Per 1. Januar 2026 konnte die Stelle der Integrationsbeauftragten mit Lisa Lanker neu besetzt werden.

Berufsbeistandschaft/Sozialberatung

Die Fallzahlen in der Berufsbeistandschaft sind seit Jahren stabil. Als Ergänzung zu den gesetzlichen Massnahmen steht der Bevölkerung die freiwillige Sozialberatung zur Verfügung.

	2024	2025
Erwachsenenschutzmassnahmen ¹⁾	106	109
Kinderschutzmassnahmen ¹⁾	96	118
Sozialberatungen ²⁾	71	71
Pflegekinderwesen ³⁾	91	60
Total	364	358

¹⁾ inkl. Muolen, Häggenschwil, Eggersriet (seit Sept. 2025) / ²⁾ inkl. Muolen, Häggenschwil / ³⁾ inkl. Muolen, Häggenschwil, Berg

Mit den Gemeinden Muolen, Häggenschwil und seit dem 1. September 2025 auch mit der Gemeinde Eggersriet bestehen Leistungsvereinbarungen für den Kindes- und Erwachsenenschutz. Für die Gemeinden Muolen und Häggenschwil umfasst die Leistungsvereinbarung auch die Sozialberatung und das Pflegekinderwesen. Mit der Gemeinde Berg besteht ausschliesslich eine Leistungsvereinbarung für die Sozialberatung und das Pflegekinderwesen.

In den obgenannten Zahlen sind von diesen Gemeinden folgende Fallzahlen enthalten:

- Erwachsenenschutzmassnahmen	6
- Kindesschutzmassnahmen	13
- Sozialberatung	4
- Pflegekinderwesen	33

Die Kurzberatung wurde 88x genutzt.

Fachstelle Kind – Jugend – Familie FKJ

2025 wurde der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten an der Obstgartenstrasse 20 erfolgreich abgeschlossen. Die Räume sind eingerichtet, das Angebot hat sich am neuen Standort gut etabliert. Zudem wurde der «Kids & Teens Guide» in Zusammenarbeit mit der PHSG, der Schule, der Frühen Förderung und Mitarbeitenden der Fachstelle evaluiert. Die Leitziele wurden überprüft und neue Massnahmen für die kommende Legislatur festgelegt. Der Prozess stärkte die fachliche Ausrichtung und die Vernetzung der Beteiligten.

Schulsozialarbeit (SSA)

Nach personellen Wechsels im Schulhaus Kronbühl und im OZ Grünau startete das SSA-Team neu ins Jahr. Die Einarbeitung gelang gut, die neuen Mitarbeitenden integrierten sich rasch. Die Fallzahlen blieben hoch, jedoch konstant. Dank der 2025 bewilligten Personalaufstockung konnten Beratungen ohne grössere Wartezeiten erfolgen und die Präventionsarbeit in Klassen wieder aufgenommen werden.

Erziehungs- und Jugendberatung (EJB) & Familienwerk

Die Beratungsthemen waren auch 2025 vielfältig und teils anspruchsvoll. Der Bedarf an Gesprächen in Fremdsprachen nahm zu, weshalb vermehrt Dolmetschende beigezogen wurden. Neben dem Beratungsalltag fanden Elternbildungsabende statt sowie eine Zusammenarbeit mit der Medienprävention und die Teilnahme am Medienbildungsabend. In Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum wurde zudem der Elternbildungsanlass «Gewaltig» durchgeführt. «Gewaltig» will die Gesellschaft ermutigen hinzusehen, wenn Gewalt in der Erziehung eingesetzt wird oder Partnerschaftsgewalt Kinder an einem sorgenfreien Aufwachsen hindert.

Im Familienwerk der Frühen Förderung stiegen die Besucherzahlen deutlich. Das Café war in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten dreimal pro Woche geöffnet und wurde konstant gut genutzt. Die Arbeitsgruppe Frühe Förderung traf sich fünfmal jährlich und arbeitete eng vernetzt mit allen Beteiligten in Wittenbach zusammen.

Offen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (OAKJ)

Der Jugendtreff war auch 2025 sehr gut besucht. Viele Jugendliche beteiligten sich aktiv und kreativ an Angeboten und Projekten. Zusätzlich wurde die aufsuchende Jugendarbeit verstärkt. Die Jugendarbeitenden zeigten Präsenz in Quartieren und an Treffpunkten der Jugendlichen, um frühzeitig Beziehungen aufzubauen und Unterstützung direkt im Lebensumfeld anzubieten.

Primarschule

Schülerzahlen

839 Kinder wurden am Stichtag (31. Dezember 2025) in der Primarschule Wittenbach beschult (Vorjahr: 846).

	2024	2025
Kindergarten	217	191
Schulstrasse	63	52
Obstgarten	62	51
Steig	22	15
Sonnenrain	56	59
Waldkindergarten	14	14
Primarschule	629	648
Sonnenrain	162	162
Steig	199	212
Kronbühl	267	274
Kinder aus Wittenbach an anderen Schulen	64	64
Heilpädagogische Schulen und Heime	27	23
Sprachheilschule	8	10
In St. Gallen (aus dem Gebiet Bruggwald)	13	12
In Häggenschwil (aus dem Gebiet Hinterberg)	3	2
In anderen Schulen	13	17

Schulentwicklung

Schulentwicklung gehört zu den grundlegenden Aufgaben jeder Schulführung. Die Primarschule Wittenbach orientiert sich dabei an der im Januar 2021 vom Gemeinderat verabschiedeten Vision «Zukunftsbild 2030». In diesem Auftrag hat die Primarschule in den letzten Jahren bereits vieles erfolgreich umgesetzt. Ein im Rahmen der Gesamtschulentwicklung angedachtes Element, das Altersdurchmischte Lernen (AdL), sorgte für kritische Stimmen und politische Bewegungen. Anfangs Mai präsentierte die PHSG einen Fachbericht, den der Gemeinderat Wittenbach auf Grund eines Antrags an der Bürgerversammlung in Auftrag gegeben hatte. Hintergrund waren Befürchtungen, dass sich AdL negativ auf Kinder und Lehrpersonen auswirken könnte. Der Fachbericht erörtert das Thema AdL aus wissenschaftlicher Sicht. Der Gemeinderat informierte

über seine Haltung, dass Altersdurchmisches Lernen und Integration Bestandteil des Schulmodelles sein sollen.

Politisch wurde die Möglichkeit zur Mitsprache bezüglich der pädagogischen Ausrichtung der Schule gewünscht. Ein Komitee formierte sich, um eine Initiative zur Anpassung der Schulordnung zu lancieren. Gemeinderat und Bildungskommission entschieden, die Stimmen der verschiedenen Anspruchsgruppen abzuholen und in die weitere Entwicklung einfließen zu lassen. Entsprechend wurde am anfangs September ein öffentlicher Workshop durchgeführt, an dem sich alle interessierten Personen und Gruppierungen einbringen konnten.

Der Gemeinderat, die Bildungskommission und das Rektorat Wittenbach werteten gemeinsam die Rückmeldungen aus diesem öffentlichen Workshop zur Schulentwicklung aus. Besonders im Fokus stand das Altersdurchmischte Lernen. Häufig wurde der Wunsch nach einem Pilotprojekt geäussert. Diesem Wunsch möchten die Verantwortlichen Rechnung tragen. Der Gemeinderat lud die Ortsparteien, das Initiativkomitee und die IG «fürd Zuekunft vo üsne Chind» anfangs November ein und präsentierte die Idee eines Pilotprojekts. Im Januar 2026 führt der Gemeinderat ein weiteres Treffen mit den gleichen Anspruchsgruppen durch, bevor er einen Grundsatzentscheid fällt, ob ein AdL-Pilotprojekt lanciert wird. Bis dahin werden eine Grobkostenschätzung für ein mögliches Pilotprojekt sowie eine externe, unabhängige Analyse des modellbezogenen Schulraumbedarfes erarbeitet.

Lernräume

Lernräume in der Primarschule werden so gestaltet, dass sie das Lernen der Kinder unterstützen und vielfältige Lernformen ermöglichen. Es ist uns wichtig, mit flexiblen Möbeln und unterschiedlichen Materialien anregende Umgebungen zu gestalten, welche Konzentration, Selbstständigkeit und Motivation fördern. Die Lernräume sollen sowohl gemeinsames als auch individuelles Lernen zulassen.

Zauberwald

In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler des Schulkreis Steig den zauberhaften Spazierweg von der Wettertanne beim Spielplatz St. Konrad bis zur Familienfeuerstelle gestaltet. Im Zentrum stand die Geschichte «Petterson und Findus feiern Weihnachten». Die verschiedenen Szenen wurden mit viel Kreativität und Liebe zum Detail gestaltet und von der gesprochenen Geschichte umrahmt.

Schulkreisprojekt «Kronbühl-City» 19. - 24. Mai 2025

Montagmorgen – wir alle sind draussen auf dem Cityplatz zur Eröffnung versammelt. Begrüssung, Musik, Fahnen hiessen und gute Wünsche zum Start, lassen uns anschliessend in die Stadtteile und Angebote ausschwärmen.

Nebenan ist gleich die Minicity mit den Kindergarten-Bewohner*innen. Sie beschäftigen sich mit Bauen, der Post und wie man richtig entsorgt. Der Znüni wird jeweils durch den Lieferdienst serviert.

In altersgemischten Gruppen bereiten Schulkids und Lehrpersonen ihr Cityangebot vor, so dass anschliessend Gastgruppen diverse Stadtbereiche besuchen, erproben und weiterentwickeln können.

Im UG stehen Berge von Kartons für den Bauplatz zur Verfügung. In der Sporthalle ist der Sicherheitsbereich von Sanität, Polizei und Feuerwehr anzutreffen. Mit viel Bewegung erkunden wir diese wichtigen Stationen. Hoch oben in der Schulküche erfahren wir spannendes zur Ernährung. Kreative Znüni Variationen werden durch viele Hände hergestellt. Gleich im EG vertiefen wir uns in die Kommunikation. Plakate und Zeitungsartikel entstehen, schreiben und hören, manuell und digital, das begeistert. Über den roten Teppich finden wir Einlass ins Casino. Welch eine Spiellust, das Augenmerk gilt auch den Gefahren. Zum Schluss einen leckeren Drink und die Unterhaltungsband geniessen. Auch im Theater wird für uns der Vorhang mit stimmungsvollen Vorführungen gelüftet. Die Vielfalt der Kulturen darf bei uns nicht fehlen. Woher kommst du und welche Sprache sprichst du mit deiner Familie? Spielend Neues lernen und mutig sein, gilt hier.

Freitagmittag – wir alle sind draussen auf dem Cityplatz für den Abschluss versammelt. Viel Lob, Wertschätzung und grosse Vorfreude auf den Samstagmorgen, wenn die Kinder ihre Eltern durch das Kronbühl-City-Geschehen führen können. Und danach dürfen alle vom unglaublich vielfältigen Kuchenbuffet der Eltern kosten.

Wir sagen herzlichen Dank für jede Unterstützung und den Besuch. Für die grossartigen Spenden der Pausenspiele wie auch die flotte musikalische Umrahmung der Musikgesellschaft Konkordia. Es war uns eine Freude, die Neugierde, das Interesse und die Motivation sowie Gemeinsames mit Gross und Klein zu erleben.

Jahresthema «Brücke» als roter Faden durch das Schuljahr im Schulhaus Sonnenrain

Das Jahresthema im Schulhaus Sonnenrain heisst in diesem Jahr „Brücke“.

Brücken verbinden – Orte, Menschen, Ideen. Sie helfen uns, Hindernisse zu überwinden, neue Wege zu gehen und voneinander zu lernen. Das Thema bildet einen roten Faden durch das Jahr und bereichert sowohl die fachliche Arbeit als auch das soziale Miteinander. Es finden vielfältige Aktivitäten statt – sowohl klassenintern als auch klassenübergreifend. Kleine Projekte werden initiiert, ältere und jüngere Kinder arbeiten gemeinsam an Themen und unterstützen sich gegenseitig. Diese Zusammenarbeit fördert nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern stärkt auch Verantwortungsgefühl, Teamgeist und Rücksichtnahme.

Ein Höhepunkt war die Projektwoche, in der sich die Schüleri*nnen intensiv und praxisorientiert mit dem Jahresthema auseinandergesetzt haben. Workshops, Exkursionen, künstlerische Angebote sowie natur- und gesellschaftsbezogene Projekte ermöglichten den Kindern, Neues auszuprobieren und ihre eigenen Stärken einzubringen.

Wir bauen auch Brücken nach aussen: Ein Konzert im Altersheim stärkt den Austausch zwischen den Generationen, oder ein «kleines Projekt mit grosser Wirkung» veranstaltet durch den Elternrat, lädt dazu ein, gemeinsam kulturelle Brücken zu bauen.

Das Jahresthema dient zudem als Leitthema für das soziale Lernen. Werte wie Respekt, Hilfsbereitschaft und demokratisches Miteinander werden im Schulalltag bewusst aufgegriffen, reflektiert und anhand von Gesprächsrunden, der Einführung der Friedensbrücke für alle Klassen oder gemeinsamen Spielstunden

gelebt. So fördert das Jahresthema nicht nur kreatives Lernen, sondern vor allem Gemeinschaft, Respekt und Zusammenhalt innerhalb und ausserhalb der Schule.

Viele weitere Berichte sind auf der Website der Primarschule Wittenbach zu finden: www.schule-wittenbach.ch

Bauverwaltung

Baustatistik

Im Jahr 2025 wurden 174 Baugesuche bewilligt. Meldeverfahren wie z.B. Photovoltaikanlagen oder Kleinstbauten können in der Regel innert zwei Wochen bewilligt werden. Für vereinfachte und ordentliche Baugesuche dauert die Bearbeitung, sofern die Gemeinde abschliessend zuständig ist und keine Einsprachen eingehen, vom Eingang eines vollständigen Baugesuchs bis zur Erteilung der Baubewilligung ca. acht Wochen. Bei Baugesuchen, bei welchen auch kantonale Stellen zuständig sind, ist mit mindestens weiteren 6 -10 Wochen zu rechnen. Die Behandlung von Einsprachen variiert je nach Rück- oder Weiterzug von wenigen Wochen bis zu mehreren Jahren. Einsprachen haben in den letzten Jahren tendenziell zugenommen.

Bewilligungen	2024	2025
Erteilte Baubewilligungen	84	67
Abbruchbewilligungen	5	61
Brandschutztechnische Bewilligungen	48	41
Behandelte Bauermittlungen	4	5
Abgelehnte / zurückgezogene Baugesuche	1	0
Meldeverfahren	67	2

Gemäss der nachfolgenden Statistik war Ende 2025 der Baustart bei 5 bewilligten Wohnbauten mit total 51 Wohnungen noch pendent. 5 Wohnhäuser mit total 42 Wohnungen befinden sich noch in der Bauphase und ein Gebäude mit 13 Wohnungen wurde fertiggestellt. Im Vergleich mit 2024 bedeutet dies bei den bewilligten und sich im Bau befindlichen Wohnbauten eine Verfünffachung. Mit Blick auf das Jahr 2026 werden sich nach Einschätzung der Bauverwaltung rund 100 Wohnungen im Bau befinden und ca. 40 Wohnungen fertiggestellt.

Wohnbau (Stand/Projektphase)	2024	2025	
Bewilligt	Gebäude	1	5
	Wohnungen	5	51
Im Bau	Gebäude	1	5
	Wohnungen	13	42
Fertig erstellt	Gebäude	11	1
	Wohnungen	19	13

Strassenprojekt Romanshorerstrasse

Die Kantonsbaustellen an der Romanshorerstrasse startet im Jahr 2024 mit der 1. Etappe zwischen Leekreisel und Grünaustrasse. Im vergangenen Jahr erfolgte nun die zweite Etappe zwischen Grünaustrasse und Zentrumskreisel. Das Projekt beinhaltet insbesondere die Erneuerung der Strasse und die Erstellung des neuen Fuss- und Radwegs. Auch in der zweiten Etappe wurde der Verkehr als Einbahn jeweils nur in Richtung St.Gallen auf der Kantonsstrasse geführt. In der Gegenrichtung wurde der Verkehr über die Gemeindestrassen umgeleitet. Die Arbeiten waren so weit fortgeschritten, dass auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2025 hin der Verkehr wieder in beiden Richtungen fahren konnte. Damit konnte auch der morgendliche Shuttelservice zwischen Bahnhof und Leekreisel eingestellt werden. Im Februar 2026 folgen noch die Abschlussarbeiten in der Umgebung und im Frühling 2026 sollen schliesslich noch die Deckbeläge eingebaut werden.

Strassenprojekt Sturzbüchelstrasse

Nach rund einjähriger Bauphase konnten die Arbeiten am Projekt Sturzbüchelstrasse anfangs November 2025 abgeschlossen werden. Neben den T30-Elementen, Halbunterflurbehältern, Strassensanierung und Werkleitungsarbeiten für EVW und Wasser konnte auch die zweite Etappe für das Trennsystem bereits vorgezogen werden. Total haben sich 21 von 25 möglichen Liegenschaften beim Projekt Trennsystem beteiligt. Im Frühling 2026 sind noch die Deckbelagsarbeiten vorgesehen. Herzlichen Dank an die Anwohner für die aufgebrachte Geduld während der Bauzeit.

Öffentlicher Verkehr

Die Baustelle an der Romanshorerstrasse war für den öffentlichen Verkehr in Wittenbach ein prägendes Ereignis. Da aufgrund des Strassenbauprojekts ein Teil der Romanshorerstrasse nur in Richtung St.Gallen befahrbar war, konnte die Linie 4 der VBSG nur bis zum Zentrum verkehren. Um die Haltestellen Im Grüntal, Sportanlagen und Gemeindehaus zumindest am Morgen zwischen 06.00 Uhr und 08.00 Uhr für die Arbeitnehmenden zu gewährleisten, wurde wieder ein zusätzlicher Shuttle zwischen Bahnhof und Leekreisel bestellt. Die Kosten von CHF 108'964.80 sind in der Rechnung 2025 enthalten.

	2024	2025
Die Kosten für den öffentlichen Verkehr belaufen sich auf	1'171'569	1'138'061

Abfallentsorgung

Halbunterflurbehälter HUFB

Mit dem Projekt Sturzbüchelstrasse ist ein erstes Quartier vollständig auf die Abfallentsorgung mit Halbunterflurbehältern umgestellt worden. Dabei wurden vier solcher HUFB installiert. Zusätzlich sind im vergangenen Jahr auf Wunsch von privater Seite an der St.Gallerstrasse zwei weitere öffentliche HUFB platziert worden. Somit sind aktuell 14 Halbunterflurbehälter in Betrieb. Mit den Projekten Grünaustrasse

und Bruggwaldquartier sowie privater Interessenten sind weitere Gebiete in Planung, welche ab 2026 umgesetzt werden.

Abfallstatistik

Im vergangenen Jahr haben die Wittenbacher*innen über 3'220 Tonnen Abfall produziert und damit etwas weniger als im Vorjahr. Mit 314 kg pro Einwohner*in entspricht dies dem tiefsten Pro-Kopf-Wert seit über zehn Jahren. Mit 52% macht der Kehricht bei weitem den grössten Anteil der gesamten Abfallmenge aus.

	2024	2025
	Abfallmenge in Tonnen	
Kehrichtverbrennung	1683.19	1'686.37
Altpapierverwertung	626.45	601.95
Glasverwertung	286.90	283.15
Grüngutentsorgung	257.48	229.58
Muldenabfahren	116.76	110.30
Altkleider	95.47	101.56
Alteisenverwertung	66.44	72.27
PET	49.22	47.30
Weissblech- und Aluverwertung	24.12	24.02
KUH-Bag	25.63	23.79
Sonder- und Giftstoffentsorgung	21.00	22.07
Getränkekarton	11.36	11.22
Altölentsorgung	5.42	7.33
Total	3'269.44	3220.91
Pro Einwohner	0.320	0.314

Energiestadt

Im Jahr 2025 wurde erstmals eine Massnahme für die Benützung des öffentlichen Verkehrs gefördert. Dabei können sämtliche Wittenbacher Bürger*innen beim Kauf von einem personalisierten ÖV-Abo (ohne Halbtax) mit einem Beitrag in der Höhe von 15% (maximal CHF 150.00) profitieren. Es wurden über 480 Fördergesuche gutgeheissen und Beiträge in der Höhe von rund CHF 53'000.00 ausbezahlt. Der grösste Teil der Förderung betraf das Ostwindabo mit 2 Zonen und die Generalabonnemente. Auf Grund des riesigen Erfolges der Fördermassnahme, bei der alle Altersklassen profitiert haben, wird die Förderung im Jahr 2026 auf Beiträge in der Höhe von 25% (maximal CHF 250.00) erhöht.

Gastwirtschaft

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüft regelmässig die Gastwirtschaftsbetriebe und die Verkaufsläden mit Patent für den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken, ob die Hygienevorschriften eingehalten werden. Der Gemeinderat wird über die Ergebnisse der Inspektionen und allfällige Nachkontrollen informiert. Die Situation in den Wittenbacher Betrieben darf als gut bezeichnet werden. Aus der Kontrolltätigkeit 2025 ergeben sich folgende Kennzahlen:

	2024	2025
Kontrollpflichtige Betriebe	78	80
Inspektionen	36	43
Nachkontrollen	1	0
Probenerhebungen	4	12
Strafanzeigen	1	0

Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, d.h. gute Ergebnisse führen zu grösseren Inspektionsintervallen.

Landwirtschaft

Im Rahmen der kantonalen landwirtschaftlichen Betriebsdatenerhebung werden jährlich die Tierbestände erhoben. Diese Erhebung dient einerseits zur Berechnung der Direktzahlungen zugunsten der Landwirte und andererseits für den Einzug von Tierseuchenbeiträgen bei den Tierhalter*innen.

	2024	2025
Rindvieh	1'242	1'246
Pferde	79	79
Schafe	118	121
Schweine	4'513	4'468
Hühner	44'261	41'990
Bienenvölker	139	119

Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil

Die Feuerwehr erfüllt wichtige Aufgaben, nicht nur im Brandfall, sondern auch bei vielen weiteren Ereignissen, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Das Kommando der Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil hat die an sie gestellten Anforderungen auch im Jahre 2025 mit viel Einsatz und Engagement zu Gunsten der Bevölkerung der beiden Gemeinden erfüllt.

Einsätze	2024	2025
Brandeinsätze	4	6
Fehlalarme	6	6
Öl/Chemie	2	7
Elementar	3	1
Insekten	19	18
Verkehrsdienst	11	10
Wasserwehr	14	3
Personenrettungen	3	5
First Responder Einsätze	4	17
Verschiedene	13	16
Total	79	89
Einsatzstunden	575	695

Personal	2024	2025
Offiziere	13	11
Unteroffiziere	15	15
Mannschaft	38	44
Rekruten	5	1
Total	72	71

Junior Fire Team 93

Das Junior Fire Team 93, betrieben von den beiden Feuerwehren Berg und Wittenbach-Häggenschwil, ist ein Angebot ab der 5. Klasse bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Im vergangenen Jahr fanden acht Übungen statt.

Teilnehmerzahl	2024	2025
Wittenbach	15	17
Häggenschwil	4	10
Berg	10	10
Total	29	37

Schwimmbad Sonnenrain

Der Gemeinderat hat die Leistungsvereinbarung mit der Schwimmbadgenossenschaft per 31. Dezember 2026 gekündigt. Damit soll der Betrieb des Schwimmbades ab 2027 in die Gemeinde überführt werden. Bruno Brovelli trat als Präsident der Schwimmbadgenossenschaft und somit als Betriebsleiter zurück.

Wegen der Umbauarbeiten beim Schwimmbad Blumenwies in St.Gallen konnten vermehrt Eintritte aus der Region St.Gallen verbucht werden. Über das ganze Jahr waren 2025 rund 7'000 Badeintritte mehr gezählt worden.

	2024	2025
Eintritte Hallenbad	54'067	54'046
davon Schulen	15'470	17'049
Eintritte Freibad	26'810	33'853
Eintritte Sauna	7'670	6'977
Eintritte Total	88'547	94'876

Chinderhuus Cavallino

Ein lebendiges Jahr liegt hinter uns. Im vergangenen Jahr konnten wir zahlreiche Projekte und Aktivitäten umsetzen, die den pädagogischen Alltag in der Kita und im Hort bereichert haben:

- Waldtage, an denen die Kinder einen Tag die Natur erkundeten und ihren Forschergeist ausleben konnten.
- Purzelbaumtage, die den Fokus auf Bewegung, Körperwahrnehmung und Gesundheitsförderung legten.
- Die Nutzung der Turnhalle, die uns regelmässig Raum für vielfältige Bewegungsangebote bot – von Parcours über Ballspiele bis hin zu gemeinsamen Bewegungsspielen.
- Ausflüge, an denen die Kinder zum Beispiel die Tierwelt im Walter Zoo kennenlernen konnten.
- Gruppenfeste, die in den einzelnen Gruppen organisiert wurden und den Austausch zwischen Kindern, Familien und Betreuungspersonen stärkten.
- Unser Kitafest im Sommer, das ein besonderes Highlight des Jahres war. Bei strahlendem Wetter, fröhlicher Stimmung und vielen Aktivitäten konnten Kinder, Familien und Team gemeinsam feiern.

Im Team gab es verschiedene personelle Veränderungen. Neue Mitarbeitende und Zivildienstleistende wurden sorgfältig eingearbeitet, und interne Weiterbildungen stärkten die pädagogische Qualität und Zusammenarbeit. Auch in der Administration gab es einen Wechsel. Die beteiligten Personen bewiesen Flexibilität und grossen Einsatz, um den Übergang reibungslos zu organisieren. An der Mitgliederversammlung sind zudem zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt worden, die seither aktiv im Vorstand mitarbeiten. Durch ihre Wahl konnten die bestehenden Vakanzen erfolgreich besetzt werden, was die Arbeit des Vorstands weiter stärkt und entlastet. Die Zusammenarbeit mit den Familien, der Schule und der Gemeinde war auch in diesem Jahr ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

	2024	2025
Betriebsaufwand	1'774'313.35	1'797'094.30
Betriebsertrag	930'786.55	951'486.30
Betriebsbeitrag exkl. Politische Gemeinde	13'526.80	4'502.15
Betriebsbeitrag z. L. Politische Gemeinde	785'000.00	850'000.00

Die Jahresrechnung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Aufwendungen liegen insgesamt im budgetierten Rahmen. Der Betriebsbeitrag der Politischen Gemeinde bleibt gesamthaft unter dem vorgesehenen Budget.

Spitex RegioWittenbach

Die Spitex RegioWittenbach stellt unter anderem auch für die Gemeinde Wittenbach die Pflege und Betreuung zu Hause sicher. Die Kosten belaufen sich dabei für Wittenbach wie folgt:

In CHF	2024	2025
Nach Einwohnerzahl Ende Jahr	238'959.59	239'300.34
Nach Anzahl Einsatzstunden	269'154.31	240'149.53
Total	508'113.90	479'449.90

Wir beobachten eine Zunahme an komplexeren, akuterem Pflegesituationen im häuslichen Umfeld. Unsere Einsätze erfordern zunehmend qualifiziertere Fachlichkeit der Mitarbeitenden.

Mehr Fachlichkeit gefordert

In der Spitex können die geleisteten Einsätze zu etwa 70% direkt bei den Krankenkassen über die Grundversicherung (OKP) abgerechnet werden. Die KLV-Leistungen (= Krankenpflege-Leistungsverordnung) regelt die verschiedenen Tarife. Es wird unterschieden in KLV-A (Leistungen für Abklärung und Beratung), KLV-B (Leistungen für Behandlungspflege, z. Bsp. Medikamentenmanagement, Verbandwechsel, Insulin spritzen etc.) und KLV-C (Leistungen für Grundpflege, z. Bsp. Unterstützung in der Körperpflege etc.). Das Verhältnis der abgerechneten Leistungen hat sich in den vergangenen 10 Jahren massiv verändert. Waren 2015 noch etwa ein Drittel aller erbrachten Leistungen KLV - A+B Leistungen und zwei Drittel KLV-C Leistungen. Dieses Verhältnis hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschoben und ist heute genau umgekehrt; zwei Drittel sind nun KLV-A+B Leistungen und ein Drittel KLV-C Leistungen. KLV- A+B Leistungen können ausschliesslich durch diplomiertes Pflegefachpersonal abgerechnet werden. Für uns als Betrieb bedeutet dies, dass wir zunehmend auf gut ausgebildetes Fachpersonal angewiesen sind, um die geforderten Einsätze und somit dem Bedürfnis der häuslichen Grundversorgung, gerecht zu werden. In der jetzigen Situation eines ausgewiesenen Fachkräftemangels eine echte Herausforderung, die Rekrutierung wird zunehmend schwierig. Mit unserem Engagement als Lehrbetrieb auf Tertiärstufe Pflege leisten wir einen aktiven Beitrag gegen den Fachkräftemangel in der Pflege.

Alterszentrum Kappelhof

Die Alterszentrum Kappelhof AG kann auf ein vielseitiges und erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken.

Stabile Finanzen

In CHF	2025
Betrieblicher Ertrag	9'034'369.27
Betrieblicher Aufwand	-8'659'198.9

Betriebsergebnis	375'170.37
Finanzergebnis	-126'635.74
Gesamtergebnis	248'534.63

Das positive Betriebsergebnis ermöglicht es der Alterszentrum Kappelhof AG, den Baurechtszins an die Ortsbürgergemeinde St. Gallen eigenständig zu bezahlen. Das Alterszentrum kann zudem das Darlehen der Gemeinde verzinsen und amortisieren sowie betriebsnotwendige Investitionen und Abschreibungen tätigen. Die Alterszentrum Kappelhof AG ist finanziell solide unterwegs und erfüllt den Auftrag der Gemeinde zur stationären Altersbetreuung zuverlässig.

Verschiedene Projekte

Eine grosse Herausforderung im vergangenen Jahr war die komplette Sanierung der Fassade des Haus 3 und die Umgestaltung des Bereichs vor dem Restaurant Rondo. Aufgrund der Renovation der Fassade des Haus 3 wurde ein Gesamtkonzept entwickelt, das die Verlegung des ebenfalls sanierungsbedürftigen Teichs weg von der Fassade des Haus 3 und die Neugestaltung des Innenhofes zu einer neuen Begegnungszone umfasste. Die Arbeiten führten zu einer neuen Durchwegung der bisher nicht nutzbaren Grünfläche vor der Terrasse des Restaurant Rondo.

Ende 2025 wurde ein Schulungsraum für Mitarbeitende der Pflege und Hauswirtschaft eingerichtet. Dieser wird situationsgerecht vorbereitet und mit versteckten wie auch offensichtlichen Fehlern ausgestattet. Somit können die Mitarbeitenden Aspekte der Sicherheit, Qualität und Wohlbefinden trainieren. Modernisierung des Personenliftes im Haus 2 und die Verdichtung der Bereiche Hauswirtschaft, Lingerie und Service waren zwei weitere Projekte, die 205 umgesetzt wurden.

Kündigung Ehepaar Kock

Mit grossem Bedauern nahm der Verwaltungsrat Ende 2025 zur Kenntnis, dass sich das Ehepaar Kock frühzeitig pensionieren lassen möchte und ihre Anstellung per 30. Juni 2026 gekündigt haben. Ralf Kock hat im Februar 2017 als Geschäftsleiter die Führung des Kappelhofs übernommen. Am 1. Januar 2018 stiess Cristina Kock als Verantwortliche für Administration und Personalwesen dazu. Zusammen prägte das Ehepaar Kock die Entwicklung des Alterszentrums in den letzten Jahren entscheidend mit. Der Verwaltungsrat bedauert den angekündigten Weggang des Ehepaars Kocks ausserordentlich. Bereits heute bedankt er sich bei den beiden für ihr grosses Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für das Alterszentrum.

Auslastung

Die Pflegebettauslastung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, bleibt mit 92.1 Prozent aber weiterhin hoch. Dies widerspiegelt den ausgezeichneten Ruf und die hohe Zufriedenheit mit den Dienstleistungen des Alterszentrums. Die gute Belegung ist auch auf das Angebot von Ferien-Pflegezimmern zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren konnten viele kurzfristige Anfragen dank gut geplanter personeller Ressourcen erfolgreich aufgenommen werden. Viele Ferienpflegegästen bleiben als Dauerbewohner*innen im Alterszentrum.

2024

2025

Auslastung	93.1%	92.1%
Anzahl Pflgetage	34'071	33'624
Altersdurchschnitt	85 Jahre	86 Jahre
Eintritte	30	29
Todesfälle	31	21
Bewohner/innen per 31.12.	94	92
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Haus 3	3.6 Jahre	3.4 Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Haus 1 & 2	2.4 Jahre	2.2 Jahre
Mitarbeitende per 31.12.	95	93
Vollzeitstellen per 31.12.	76.6	78.4

Elektrizitätsversorgung Wittenbach EVW

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt durch die Einführung des neuen Abrechnungssystems innosolvency sowie den Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (sog. Mantelerlass) mit Inkraftsetzung eines zweiten Massnahmenpaket per 1. Januar 2026.

Strompreise 2026 / Tarifierpassung

Nach mehreren Jahren mit stark steigenden Strompreisen können die Elektrizitätspreise im Jahr 2026 ein weiteres Mal in Folge gesenkt werden. Insgesamt und über alle Kunden in der Grundversorgung beträgt die Änderung -13,6 % (VJ -8,2 %). Dies entspricht einer Preissenkung um durchschnittlich -4,44 Rp./kWh (VJ: -2,97 Rp./kWh). Diese Senkung ist vor allem auf tiefere Beschaffungskosten und geringere Aufwände der EVW zurückzuführen.

Für das standardisierte Kundensegment der eidgenössischen Elektrizitätskommission Elcom «Verbrauchskategorie H4» (5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler, ohne Elektroboiler, 4'500 kWh/a) und dem Tarif NST26/02 sinken die Stromkosten per 1. Januar 2026 um CHF -25.00 pro Monat respektive rund CHF 300 pro Jahr (inkl. MWST). Die tatsächliche Reduktion hängt vom individuellen Verbrauchsverhalten jeder und jedes Einzelnen ab.

Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Mantelerlass, Stromgesetz) wird unter anderem schweizweit die Einführung eines Messtarifs vorgeschrieben. Der Messtarif dient dazu, die Kosten für das Messwesen – insbesondere den Betrieb und Unterhalt der neuen intelligenten Stromzähler (Smart Meter) – transparent und verursachergerecht auszuweisen. Bisher waren die Messkosten Bestandteil der Netznutzung.

Weiterhin in Kraft bleiben die gesetzlichen Abgaben und Zuschläge, die schweizweit einheitlich erhoben werden. Dazu zählen unter anderem die Bundesabgaben für die Förderung erneuerbarer Energien, der Zuschlag für die Stromreserve sowie die Kosten für Systemdienstleistungen zur Netzstabilität. Zusätzlich erfolgt neu ein Zuschlag für solidarisierte Kosten über das Übertragungsnetz. Zum einen geht es hierbei um erzeugungsbedingte Verstärkungen im Verteilnetz und von Anschlussleitungen - zum anderen enthält der

neue Tarif von Swissgrid, die von der Bundesversammlung beschlossenen Überbrückungshilfen für Eisen-, Stahl- und Aluminiumproduzenten.

Neu orientieren sich die Vergütungen für zurückgelieferten Solarstrom an den vom Bund vierteljährlich festgelegten Referenz-Marktpreisen. Damit wird die Vergütung stärker an die aktuelle Marktentwicklung gekoppelt. Für kleinere Photovoltaikanlagen bis 30 kW gilt eine Mindestvergütung von 6 Rp./kWh. Für grössere Anlagen ab 30 kW erfolgt die Vergütung differenziert nach Eigenverbrauch bzw. ohne Eigenverbrauch. Zusätzlich vergütet die EVW den ökologischen Mehrwert in Form von Herkunftsnachweisen (HKN) mit unverändert 1,5 Rp./kWh, sofern die Elektrizität an die EVW verkauft wird.

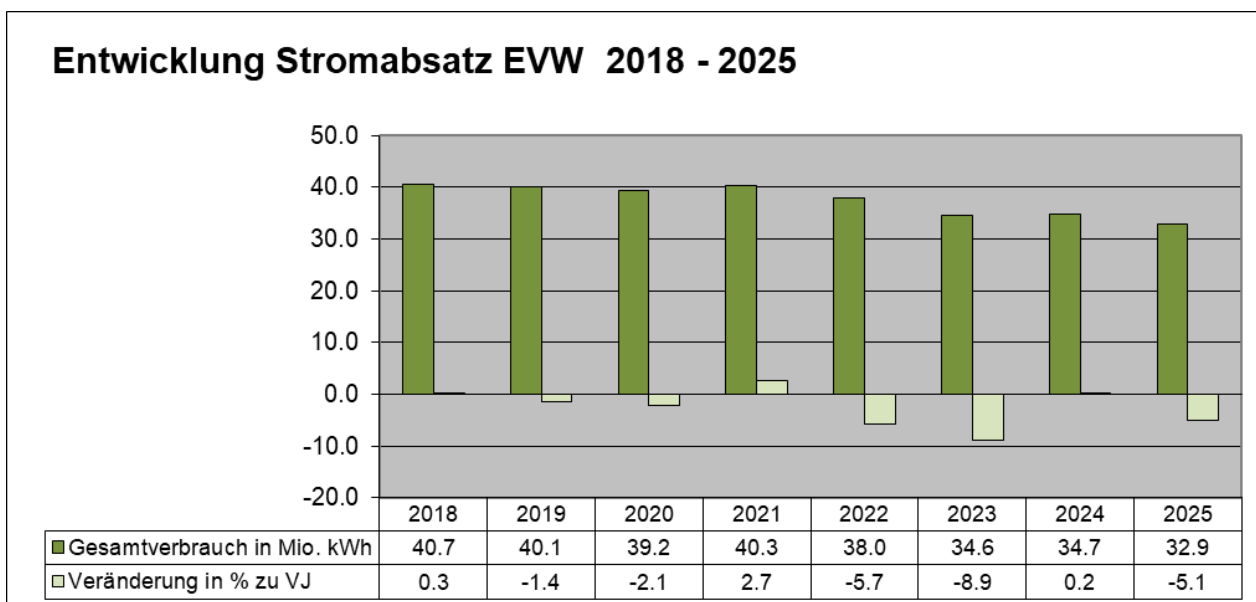
Projekte

Im Rahmen von Netzbauarbeiten wurden folgende Projekte ausgeführt:

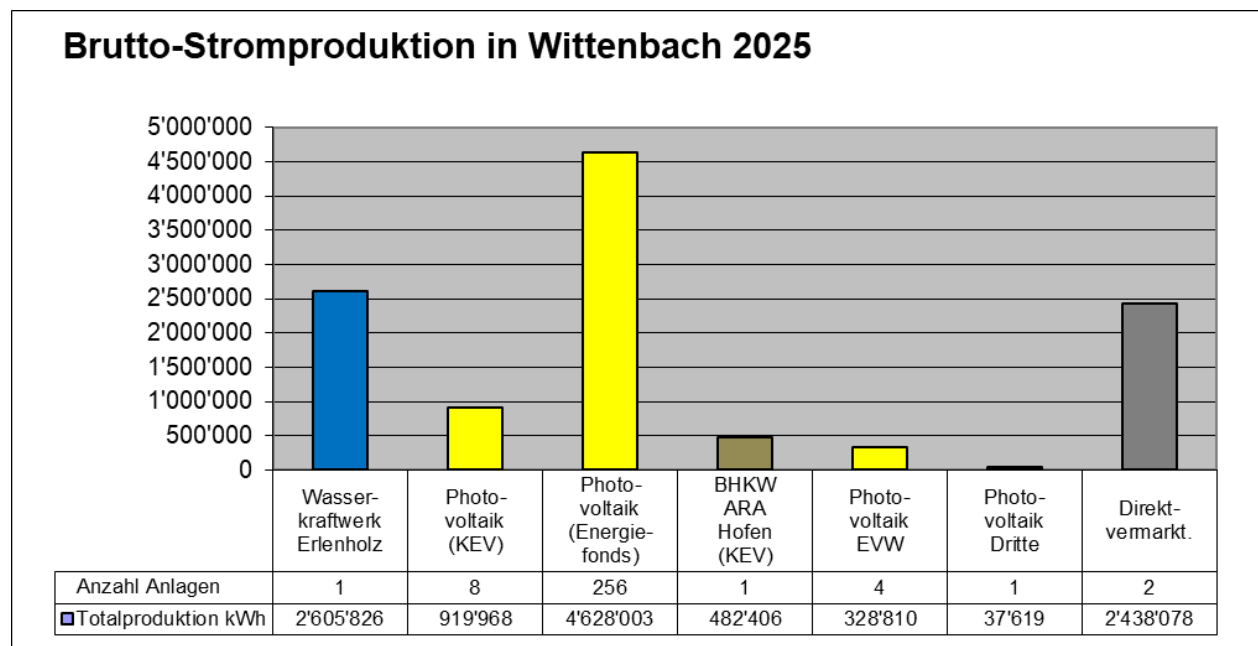
- Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in den Trafostationen Kappelhof und der Netzerweiterung Gommenschwil sowie den dazugehörigen Leitungsbauarbeiten
- Vorbereitungsarbeiten für die Leistungserhöhung der Trafostation Meister
- Umbauarbeiten in der Messstation Dottenwil in Zusammenarbeit mit den SAK
- Ausführung der beiden Sanierungsprojekte Sturzbüchelstrasse und Romanshonerstrasse inkl. dazugehöriger Arbeiten für die Öffentliche Beleuchtung
- Netzsanierung im Weiler Linden
- Baustart für die Sanierung des Niederspannungsnetzes Gatter/Wilen inkl. dazugehöriger Arbeiten für die Öffentliche Beleuchtung
- Gleichzeitige Erneuerung mehrerer Hausanschlüsse aufgrund privater Bauvorhaben

Stromverbrauch

Die EVW verzeichnete im Kalenderjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr einen leicht rückläufigen Stromabsatz. Nach wie vor wächst die Anzahl privater PV-Anlagen. Auch die Bildung von Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) nimmt weiterhin stark zu. Dadurch steigt der Anteil selbst produzierter und direkt verbrauchter Energie in Wittenbach. Der reduzierte Bezug aus dem Netz der EVW wurde teilweise ausgeglichen durch einen wachsenden Stromverbrauch der übrigen Kundinnen und Kunden. Gesamthaft wurden 32,9 Millionen kWh abgesetzt (VJ: 34,7 Mio. kWh).



Über das vorgelagerte Netz der SAK wurden dabei 23'029'112 kWh (VJ: 27'223'863 kWh) eingespeist. Dazu kommen Rücklieferungen von Photovoltaikanlagen von insgesamt 1'402'375 kWh (VJ: 1'323'415 kWh), aus dem Kleinwasserkraftwerk Erlenholz 2'605'825 kWh (VJ: 1'329'978 kWh) sowie aus BHKW- bzw. Photovoltaikanlagen, welche durch den Bund/KEV oder Dritte entschädigt werden 919'968 kWh (VJ: 780'305 kWh). Seit 1. Januar 2020 müssen Betreiber von Anlagen mit einer Leistung über 500 kW, die eine KEV erhalten haben, ihren Strom selbst vermarkten. In Wittenbach betrifft dies 2'438'078 kWh (VJ: 2'105'332 kWh).



Die gesamte Stromproduktion auf dem Gebiet der Gemeinde Wittenbach (rund 11.5 Millionen kWh, inkl. KEV und Direktvermarktung) entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 3250 Haushalten. Somit stammt 33.1% (VJ: 22,6 %) des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen in Wittenbach.